

**Druckversion**

Presseinfo vom 08.02.2010

**Wettbewerb StandortInnenstadt.NRW: Gute Ideen mit Signalwirkung für 18 Innenstädte in der Kulturhauptstadt**

Das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie und das Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen teilen mit:

Essen. Pünktlich zum Start des Jahres der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 präsentierte die Landesregierung am Montag (8. Februar) in Essen die ersten Ergebnisse des Wettbewerbs „StandortInnenstadt.NRW– Gesucht: Die besten Ideen für die Innenstädte im Ruhrgebiet“. Die Bandbreite der Projekte reicht von Dienstleistungen über Lichtkonzepte bis zur Gestaltung von Straßen und Plätzen. Das Gesamtvolumen der bislang geförderten 18 Vorhaben umfasst rund 9,6 Millionen Euro, davon werden fast 6,8 Millionen Euro aus der EU-Ziel 2-Förderung und der Städtebauförderung finanziert.

„Ich freue mich über die zahlreichen sichtbaren Aktivitäten und Veränderungen, die mit dem Wettbewerb angestoßen werden konnten. Insbesondere mit Blick auf das gerade gestartete Jahr der Kulturhauptstadt Europas ist dies ein großer Erfolg“, sagte Wirtschaftsministerin Christa Thoben auf der Fachveranstaltung in Essen. Fünf Projekte wurden näher vorgestellt, darunter zwei aus Essen: Mit der „Speakers’ Corner“ wurde in der Fußgängerzone ein Ort geschaffen, den jeder ohne Anmeldung für Vorträge, Musik, oder Aufführungen aller Art nutzen kann. Im Kreativzentrum „UnPerfekthaus“ entsteht ein „Kunst-Wanderweg“ entlang der Hausfassade, über den die Künstlerinnen und Künstler den Gästen auch im Freien Exponate sowie musikalische Darbietungen präsentieren werden

„Der Wettbewerb StandortInnenstadt.NRW hat Signalwirkung für die Innenstädte im Ruhrgebiet, aber auch darüber hinaus“, erklärte Bauminister Lutz Lienenkämper. „Der Wettbewerb liefert gute Konzepte, von denen viele als Modelle für andere Regionen dienen können. Ich bin gespannt, wie sich die Projekte weiter entwickeln.“ Die Landesregierung hatte den Wettbewerb „StandortInnenstadt.NRW“ 2008 ausgeschrieben. Ziel ist es, Maßnahmen zu initiieren, die die Innenstädte als Handelsstandorte stärken. Eine Expertenjury hatte Ende 2008 insgesamt 25 Vorhaben zur Entwicklung der Innenstädte im Ruhrgebiet für eine Förderung vorgeschlagen. 18 davon aus 13 Städten sind inzwischen bewilligt. Der Wettbewerb ist Teil des NRW Ziel 2-Programms „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung 2007-2013“.

Die bewilligten Projekte im Überblick:

<b>Projektitel</b>	<b>Projektträger</b>
Arminstraße das Mode- und Gastronomiequartier mit Atmosphäre	Stadt Gelsenkirchen/ Immobilien- und Standortgemeinschaft Arminstraße GmbH & Co. KG
brücken bauen	Stadt Witten
Die Wiederentdeckung der historischen Mitte von Buer	Stadt Gelsenkirchen/ Immobilien- und Standortgemeinschaft Domplatte
Fassaden-Galerie	UnPerfekthaus, Essen
Grafschafter Musenhof	Stadt Moers
IMPULS – Bühne im Bermuda3Eck	Stadt Bochum

KulturParcour	Stadt Essen/Immobilien- und Standortgemeinschaft Nördliche Innenstadt Essen e.V.
Kultur-hoch-X – Kultur erleben im Herzen der Stadt	Stadt Xanten
KunstLichtTor 9 – Wielandstraße	Stadt Bochum
Leo macht Platz für Kultur	Stadt Castrop-Rauxel
Licht in der Altstadt	Stadt Hattingen
Mobile Gärten in der City	CityO-Management GmbH Oberhausen
Neue Empfangsorte Lünen, Empfangsraum Lange Straße	Stadt Lünen
Stadt.Licht.Atmosphäre	Stadt Unna
Speakers' Corner	Stadt Essen
Stadttor „La Porta Aperta“	Stadt Hattingen
Wasserlauf am Stadtpark	Stadtmarketing Schwerte e.V.
Zeitreise – Einzelhandel im Wandel	Wirtschaftsförderung Hagen GmbH